

Wunschgroßmutter!

Irmhild Salle setzt sich mit ganzem Herzen für die Kinder ein. Wer macht mit?

Von Bettina Habermann

Braunschweig. So aktiv mit 79! Zum Termin im Mütterzentrum/Mehrgenerationenhaus im westlichen Ringgebiet ist Irmhild Salle aus der Südstadt mit dem Fahrrad gekommen. „Ich fahre gerne Rad“, sagt sie und erzählt rasch noch, dass sie im August mit ihrem Sohn und ihrer Schwiegertochter von Braunschweig nach Berlin radeln wird.

Diese ihr eigene Aktivität ist es wohl, die Irmhild Salle antreibt, als Wunschgroßmutter alle zwei Wochen an drei Tagen morgens um 7 Uhr zwei kleine Mädchen zu wecken, mit ihnen zu frühstücken und sie zur Schule zu bringen. „Die Mutter der Mädchen ist alleinerziehend und absolviert ihre Ausbildung im Schichtdienst“, erklärt Rita Dippel, Koordinatorin der Wunschgroßeltern-Vermittlung im Mütterzentrum/Mehrgenerationenhaus.

Vor einem Jahr hatte die Koordinatorin Irmhild Salle angerufen und gefragt, ob sie sich vorstellen könne diese Wunschgroßeltern-Aufgabe zu übernehmen. „Nach einiger Überlegung konnte ich mir das gut vorstellen. Ich bin eher Frühaufsteherin und nahm die Herausforderung an“, sagt die 79-Jährige.

Sie sei schon immer gern mit Kindern zusammen gewesen, erzählt Irmhild Salle. Deshalb war sie, nachdem sie in den Ruhestand getreten war, nacheinander in zwei



Irmhild Salle ist gern mit Kindern zusammen. Seit fünf Jahren ist sie Wunschgroßmutter. Aktuell begleitet sie eine Mutter mit zwei Mädchen. Foto: Peter Sierigk

Familien als Kinderfrau tätig. 2007 wurde sie dann durch einen Artikel in unserer Zeitung auf die Wunschgroßeltern-Vermittlung aufmerksam. Sie entschied sich für den ehrenamtlichen Einsatz und betreute zunächst einen Jungen, der allein mit seiner Mutter lebte. Bei diesem wie auch bei ih-

rem aktuellen Wunschgroßmutter-Einsatz erfahre sie viel Freude im Umgang mit den Kindern.

„Ziele der Wunschgroßeltern-Vermittlung sind, Betreuungspässe in Familien abzapfen und Generationen zusammenzubringen, um Kindern die Qualitäten der Älteren zugänglich zu ma-

■ WUNSCHGROSSELTERN

Die Wunschgroßeltern-Vermittlung besteht seit 2005 im Mütterzentrum/Mehrgenerationenhaus. Seitdem wurden 116 Wunschgroßeltern an 152 Familien vermittelt. Aktuell sind 46 Wunschgroßeltern in ebenso vielen Familien ehrenamtlich im Einsatz. Der Karteikasten von Koordinatorin Rita Dippel ist aber voll, und etwa 100 Familien warten auf Wunschgroßeltern.

Kontakt: Rita Dippel,
☎ 0531/89 54 50 (montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr).

chen“, berichtet Rita Dippel. In Braunschweig gibt es ihren Angaben zufolge sehr viele Familien, die wegen eines Studiums oder wegen einer Arbeitsstelle hierhergekommen sind – „allerdings ohne Familienanbindung“. Aber diese Familien wünschten sich für ihre Kinder „erlebbare ältere Leute“.

Gewünscht werden Zeit, Ruhe, Muße, dass die Wunschgroßeltern die Kinder zum Spiel anregen, mit ihnen raus in die Natur gehen, mit ihnen basteln, ihnen vorlesen und aus einer anderen Zeit erzählen. Das Wichtigste aber ist, dass Wunschgroßeltern Lust haben, mit Kindern umzugehen und Zeit mit ihnen verbringen wollen. Genau so wie Irmhild Salle.